

| TOP | Thema | Reaktion |
|---|---|----------|
| <p>Anwesend: 18 Personen Dauer: von 19:40 Uhr bis ca. 21:15 Uhr Moderation: Wolfgang Riemer Tagesordnung am 07.10.2021:</p> | | |
| <p>1</p> | <p>Bibervorkommen an der Hunte</p> <p>Seit mehr als zehn Jahren werden Biber an der Hunte gesichtet sowie Fraßspuren festgestellt. Bei den ersten Bibern, die man am Dümmer festgestellt hatte, handelte es sich um polnische Biber, die vermutlich „wild“ ausgesetzt wurden. Ob diese Tiere sich an der Hunte verbreitet haben, steht nicht fest. Neben den polnischen Bibern gibt es den Elbebiber. Es handelt sich bei beiden um europäische Biber unterschiedlicher Populationen. Der Elbebiber wurde vor etlichen Jahren an der Hase ausgesetzt und hat sich bis in die Ems verbreitet. Bei einer weiteren Art, die optisch dem europäischen Biber entspricht, handelt es sich um den Kanadischen Biber. Wegen unterschiedlicher Chromosomenzahlen sind Kreuzungen unwahrscheinlich. Auch der Kanadische Biber wurde in Deutschland ausgesetzt, besonders in der Eifel. Damit die Tiere sich dort nicht ausbreiten, versucht man sie zu fangen und zu kastrieren.</p> <p>An der Hunte wurden bislang nur Einzeltiere gesichtet. Ob es Paare gibt und auch Nachwuchs, konnte noch nicht festgestellt werden. Die Biber leben monogam; sie sind ferner inzucht tolerant.</p> <p>Ein oder mehrere Biber haben an einem Zufluss der Hunte, dem Rittrumer Mühlbach, zwei Dämme errichtet und das Wasser aufgestaut. Das hatten sie auch schon im letzten Jahr gemacht. Der Damm aus dem letzten Jahr wurde allerdings mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde zerstört, weil im selben Bach Meerforellen laichen. Man befürchtete, dass die Meerforelle wegen des Damms ihre Laichplätze nicht erreichen.</p> <p>Damit die neuen Dämme nicht wieder entfernt werden, ist eine Begehung mit dem zukünftigen Landrat Dr. Pundt vereinbart worden; Ziel ist, ihn dahingehend zu überzeugen, auf die UNB Einfluss zu nehmen, künftige Biberdämme bestehen zu lassen. Es wird davon ausgegangen, dass die Meerforellen Biberdämme überwinden können.</p> <p>Es wurden Bilder von einem von der Eisenbahn im Barneführerholz angefahrenen und tödlich verletzten Biber gezeigt, der dort Mitte März gefunden wurde.</p> | |
| <p>2</p> | <p>Beraternetzwerk für die Hunte</p> <p>Ziel des Netzwerkes ist die Suche nach Möglichkeiten, die biologische Vielfalt der Hunte zu erhalten bzw. zu verbessern. An dem neu ins Leben gerufenen Netzwerk beteiligen sich folgende Gruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untere Naturschutzbehörde • Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- | |

| TOP | Thema | Reaktion |
|-----|--|----------|
| | <p>und Naturschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hunte-Wasseracht • Fischereivereine • NABU (für Hatten vertreten durch Helmuth Koopmann) • Kanuverleih • ferner Ruder- und Kanuvereine aus Oldenburg. <p>Im Landkreis Oldenburg stehen zur Förderung des Projektes insgesamt 1,2 Mio. EUR aus dem Bundesprogramm Biologische Vielfalt zur Verfügung.¹ Mit den Mitteln sollen Schautafeln, Flyer, Schilder etc. beschafft werden.</p> <p>Ferner ermöglicht das Bundesprogramm die Finanzierung so genannter biologischer Hotspots unter dem Thema „Vielfalt in Geest und Moor; Landschaft im Wandel der Zeiten“. Dabei erfolgen investive Maßnahmen sowie Bildungsveranstaltungen zur Unterstützung der Bemühungen zum Erhalt der Artenvielfalt.</p> <p>Die Hunte ist wegen der bestehenden Artenvielfalt als Hotspot anerkannt worden. Die definierten Probleme betreffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • viel Tourismus auf diversen Wegen an der Hunte • zu viele Boote fahren auf der Hunte • zu viele Angler gehen an der Hunte ihrem Hobby nach • zahlreiche Mountainbikefahrer hinterlassen mehr Spuren als gewünscht <p>Die Besucher sollen kanalisiert werden. Daher sind die relevanten Interessengruppen aufgefordert, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten und die Ergebnisse im Anschluss zu evaluieren.</p> <p>Eventuell sollen ehrenamtliche Ranger tätig werden und die Umsetzung gefasster Beschlüsse begleiten.</p> <p>Der Beginn des Projektes erfolgte am 04.10.2021 im Rahmen einer Veranstaltung mit 25 Teilnehmern. Die gestellten Aufgaben betrafen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Definieren festgestellter Probleme • die Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten • Entwicklung von Ideen der Zusammenarbeit der involvierten Gruppen • Entwicklung von Akzeptanz fördernden Strategien für die Arbeit <p>Ein Protokoll der Veranstaltung soll erstellt werden; die Frequenz und der Umfang der weiteren Arbeit bleiben abzuwarten.</p> | |
| 3 | <p>Der geplante Kunstrasenplatz von Schwarz-Weiß Oldenburg</p> <p>In einem Leserbrief in der NWZ äußerte sich der ehemalige Hatter Försters Pelster kritisch zur geplanten Anschaffung eines Kunstrasens im</p> | |

¹ Quelle: <https://biologischevielfalt.bfn.de/bundesprogramm/ueberblick.html>

| TOP | Thema | Reaktion |
|-----|---|----------|
| | <p>Vergleich zur Alternative eines Naturrasens auf dem Sportplatz von Schwarz-Weiß. Wegen eines erforderlichen Ballfangzaunes und einer Lärmschutzwand wurde eine neue Beschlussvorlage im Haushalt der Gemeinde für den ansonsten bereits genehmigten Kunstrasen erforderlich.</p> <p>Der NABU Hatten ist der Meinung, dass er als Naturschutzverband hätte Einfluss nehmen sollen, dass dort der Naturrasen erhalten bleibt. Damit es nicht wieder zu solchen „Pannen“ kommt, will der NABU Hatten ein Mitglied in den Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Umwelt entsenden.</p> <p>Neben den gewählten Gemeinderatsmitgliedern sind in den diversen Ausschüssen der Gemeinde hinzugewählte Ausschussmitglieder vertreten, die mit einem Rederecht ausgestattet sind, jedoch kein Stimmrecht haben. Der NABU Hatten hat jetzt den Antrag gestellt, ein zugewähltes Mitglied in den Ausschuss „Gemeindeentwicklung und Umwelt“ zu entsenden. Helmuth Koopmann ist bereit, die Aufgabe des hinzugewählten Ausschussmitgliedes für den NABU-Hatten wahrnehmen.</p> | |
| 4 | <p>Organisation NABU-Pflanzenmarkt</p> <p>Am Samstag, den 02.04.2022, soll vor der Gaststätte „Zum Pfefferkorn“ der nächste NABU-Pflanzenmarkt abgehalten werden. Unter anderem sollen Sämlinge von Pfirsichbäumen angeboten werden. Alle NABU-Mitglieder und Freunde des NABU Hatten sind deshalb aufgerufen, schon jetzt geeignete Pflanzen (Stauden, Sträucher u.a.) zu sammeln.</p> | |
| 5 | <p>Spende an den NABU-Hatten</p> <p>Im Zusammenhang mit einem Todesfall in Sandkrug wurde an Stelle von Kränzen um eine Spende an den NABU-Hatten gebeten. Bisher sind rd. 200 EUR eingegangen.</p> | |
| 6 | <p>Seltene Pflanzen im Barneführerholz</p> <p>Ein Spaziergänger hat bei einer Wanderung im Barneführerholz das Tausendgüldenkraut gesichtet. Es handelt sich um eine Pflanzengattung aus der Familie der Enziangewächse. Es wird auch unter anderem Hundert- und Tausendguldenkraut, Bitterkraut, Fieberkraut, Gottesgnadenkraut, Laurinkraut oder Sanktorinkraut genannt.² Die Fundstelle wurde der Naturschutzbehörde und Förster Böning mitgeteilt.</p> | |
| 7 | <p>Einladung an Förster Böning</p> <p>Zum nächsten NABU-Treffen soll der neue für Hatten zuständige Förster Böning eingeladen werden. Ihm sollen Fragen zu aktuell relevanten Themen, wie z. B. Maßnahmen der Forstwirtschaft gestellt werden.</p> | |

² Quelle: www.wikipedia.org

| TOP | Thema | Reaktion |
|-----|--|----------|
| 8 | Verteilung der Krokuszwiebeln Die beim vorigen Monatstreffen bestellten Krokuszwiebeln sind inzwischen eingetroffen und wurden teilweise verteilt. Es sind noch Zwiebeln über, die auf Interessenten warten. | |

Gezeichnet: Wolfgang Riemer